

## Bloß ganz kurz

Nach für die allermeiste erholsamen Ferien hat das neue Schuljahr gleich in den ersten Tagen und Wochen Fahrt aufgenommen. Für die Schulleitung, das Sekretariat und das Hauspersonal ging es natürlich schon ein ganzes Stück vor dem ersten Schultag los. Jede Menge organisatorische Vorarbeiten mussten geleistet werden. Die Zusammensetzung der Klassen musste ebenso stimmen wie die Bestuhlung der Zimmer, die Bücher waren herzurichten und nicht zuletzt galt es einen funktionierenden Stundenplan zu basteln. Die beiden zuständigen Lehrer, Herr Killmann und Herr Mahl, sitzen zig Stunden vor ihrem Computer und tüfteln auch noch das kleinste Detail auseinander. Die Komplexität dieser Aufgabe wird meist nur dem bewusst, der damit unmittelbar zu tun hat. Schon während der Ferien hat unserer stark dezimiertes Reinigungspersonal die Räume auf Hochglanz gebracht, die Hausmeister haben hunderte von Stühlen und Tischen in die richtigen Klassenzimmer gebracht. Und die EDV-Leute durften sich der kniffligen Arbeit widmen, die zahlreichen Updates der Verwaltungsprogramme ans Laufen zu bringen. Dafür, dass (fast) alles reibungslos funktioniert hat, gebührt allen ein großes Dankeschön.

## Erster Schultag - Spannung pur



Mit Spannung erwarten auf unserem Bild die neuen „Fünfties“ ihren ersten Schultag am Gymnasium. 125 Buben und Mädchen versammelten sich mit ihren Eltern in der Pausenhalle, wo sie von Schulleiter Bernhard Hof begrüßt wurden. Traditionsgemäß nahmen die Klassenleiter ihre neuen Schützlinge in Empfang. Frau Meyer und Herr Kaufmann verteilten die kleinen Schultüten, die eine Arbeitsgruppe auf dem Schulfest im Juli gebastelt hatte. Bevor es dann in die Klassenzimmer ging gab es das obligatorische Klassenfoto. Um den Kindern den Start zu erleichtern und sie in der neuen Umgebung nicht zu überfordern, gab es an den ersten Tagen nicht gleich vollen Unterricht. Zuerst einmal sollten sich die Neuen kennenlernen, wozu Herr

Jörg und seine Helfer aus dem Kollegium sowie die Tutoren aus den 10. Klassen ihre bewährten Tricks auf Lager hatten. Bei Spielen und einem Sportturnier löste sich die Spannung schnell. Und hilfreich war, dass die älteren Schüler und nicht wenige Lehrer am Ende des Tages halfen, den richtigen Bus nach Hause zu finden.

Mit dem nun eingeschulten Jahrgang beginnt der Ausstieg aus dem viel gescholtenen G8. Wenn alles glatt geht, werden diese Kinder in neun Jahren ihr Abitur ablegen können. Wie das komplette Programm bis dahin aussehen wird, ist noch nicht ganz klar. Aber wenigstens hat man für die Unterstufe schon einen Plan.

## Willkommen in Wertingen



Klasse 5a, Frau Wagner



Klasse 5b, Frau Mook



Klasse 5c, Frau Schmid



Klasse 5d, Frau Schweinberger-Klimeck



Klasse 5e, Frau Wohlrab



Unsere neuen Lehrkräfte:

StRef Hadzic (D/Geo), StRin Röhrle (E/WR), StR Zickler (Ku), StRef Bauer (E/Sm), StRef Faßnacht (M/Sm), StRefin Schmied (M/Ph), StRefin Lehmeier (D/Geo), StRefin Menz (F/Sp).

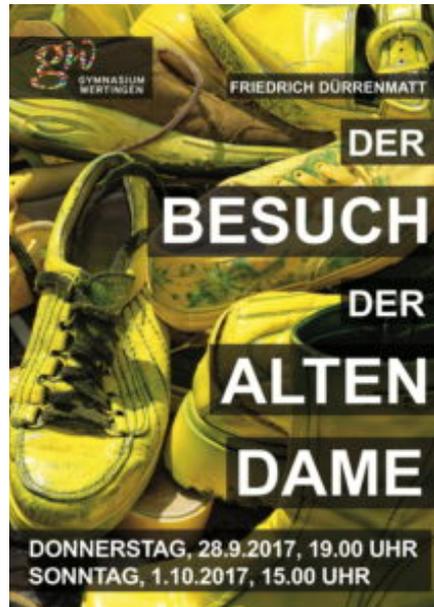


Lektion 1 : So funktioniert der Vertretungsplan

## Theatergruppe präsentiert Friedrich Dürrenmatts „Der Besuch der alten Dame“

Was macht man mit einer Milliarde? Man könnte sich zum Beispiel vier brasilianische Fußballer kaufen oder für den Ausflug mit der Großfamilie drei Airbus A380 im Sonderangebot. Aber Gerechtigkeit - ist die auch für Geld zu haben? Friedrich Dürrenmatt geht in seinem Klassiker „Der Besuch der alten Dame“ genau dieser Frage nach.

Claire Zachanassian, einst wegen einer Affäre aus dem Dorf vertrieben, kehrt nach acht Ehemännern und um ein riesiges Vermögen reicher dorthin zurück. Systematisch hat sie vorher heimlich das Dorf ruiniert, es gibt keine Arbeit mehr, Kommune und Bürger sind pleite. Nun holt sie zum entscheidenden Schlag aus: Claire will ihren damaligen Liebhaber Alfred bestrafen und tot sehen.



Sie bietet den Bewohnern besagte Milliarde für den Mord. Nach anfänglicher moralischer Entrüstung bröckelt die Unterstützung für den Mitbürger

rasch. Man verschuldet sich in horrendem Ausmaß in der Vorahnung, dass jemand den Wunsch der alten Dame schon erfüllen werde.

Die Theatergruppe um Frau Meyer und Frau Wohlrab hat sich dieses gerade im Unterricht der Mittelstufe gerne gelesenen Stücks angenommen. Schnell war klar, dass man es mit den vorhandenen Mitteln nicht in voller Länge würde auf die Bühne bringen können. Also wurde heftig der Rotstift angesetzt und der oft redundante, manchmal arg moralinsaure Text gestrafft.

Neben zwei Schulaufführungen bietet die Theatergruppe auch eine öffentliche Vorstellung am Sonntag, den 1. Oktober um 15.00 Uhr an. der Eintritt ist frei.

## Literarisches Quartett trifft sich wieder

Zu den Stammgästen bei den Kulturtagen „DLG und wir“ gehören die Schüler der Oberstufe unserer Schule. Und so bieten sie unter der bewährten Leitung von Dr. Pöpperl auch in diesem Herbst ein „Literarisches Quartett“ an. Am Donnerstag, den 5.

Oktober stellen ab 19.30 Uhr im Musiksaal I die Schüler Fabian Gärtner, Giulia Mörz, Marisa Schipf und Louisa Müller die folgenden Werke vor und diskutieren darüber: A.R. Shaw, Survivor; Grahams Prüfung; N. Gozdek, Die Magie der Namen; M.

Stiefvater, Wen der Rabe ruft; M. Miller, Das Lied des Achill. Die Moderation übernimmt Fabian von Hoch. Der Eintritt ist selbstverständlich frei. Beiträge zur weiteren Bestückung unserer Bibliotheken sind aber durchaus erwünscht.

## Gut geplant ist halb gebuddelt: Baustelle Hauptbahnhof



Eine Fortbildung der besonderen Art gönnten sich zahlreiche Lehrkräfte in der zweiten Schulwoche. Ausnahmsweise ging es einmal nicht um Pädagogik und Didaktik, sondern um einen Blick ins richtige Leben. Auf Vermittlung von Frau Bauer konnten sie einen Nachmittag lang alles Wesentliche über die

die Bauarbeiten unter dem Augsburger Hauptbahnhof und die umfangreichen Planungen erfahren. Informiert wurden sie von zwei kompetenten Mitarbeitern der Stadtwerke, die mit einer Menge Herzblut an dieser gewaltigen organisatorischen und logistischen Aufgabe hängen.

## Tatort Gottmannshofen - P-Seminar Krimi-Dinner lädt ein



**Wertingen.** Grausamer Mord, hinterlistige Verbrecher und blutige Wendungen waren dieses Jahr für zehn Schüler am Gymnasium Wertingen brandaktuelle Themen. Im Rahmen des P-Seminars Deutsch wurde jede Woche über die beste und brutalste Möglichkeit, das Publikum in einem eigenen „Krimidinner“ auf falsche Fährten zu locken, diskutiert – natürlich stets mit ausgelassener Laune bei Kuchen und Tee. Aber was

ist überhaupt ein Krimidinner? Bei einem solchen Anlass erleben die Gäste, wie sich direkt vor ihnen ein Krimi entfaltet. All dies geschieht während eines mehrgängigen Abendessens unter einem bestimmten Anlass – die Schüler des P-Seminars entschieden sich hier für eine Hochzeit in den besten Kreisen. Um ihren selbstgeschriebenen Krimi soweit wie möglich zu perfektionieren, wurden sie sogar von einer erfahrenen Kri-

midinner-Schauspielerin tatkräftig durch einen Schauspiel-Workshop unterstützt. Zusätzlich erarbeiteten sie in Teams mit ihrer Kursleiterin Melissa Schneider alles, was zu einem richtigen Grusel-Dinner dazugehört – das Drehbuch, die Geschichte, die Kostüme, die Einladungen, die Location, das Essen und vieles mehr. Das fertige Projekt heißt „Bis dass der Tod uns scheidet ...“ und wird am Freitag, den 13. Oktober und am Folgetag jeweils um 18:00 Uhr im Gasthof Stark in Gottmannshofen aufgeführt. Wen also interessiert, was die Hochzeit eines High-Society-Ehepaars zu solch einem grandiosen Horror macht, warum der Salat die Braut zum Kreischn bringen und ob die Großmutter der Braut wirklich alle ihre letzten Ehemänner umgebracht hat, sollte sich auf jeden Fall für 25€ eine der Karten besorgen, die in Wertingen in der Buchhandlung Gerblinger verkauft werden – das Ehepaar ist schließlich sehr gefragt und kann nicht jeden dabei haben! Essen ist natürlich inklusive.

## Politik? Interessiert mich!

Auch wenn noch nicht alle Schüler der Oberstufe volljährig sind und an den „richtigen“ Wahlen zum Deutschen Bundestag teilnehmen durften – an über 3000 Schulen in ganz Deutschland konnten sie schon einmal üben. Unter der Leitung von Frau Rauch und Herrn Niebel gingen die Juniorwahlen über die Bühne. In einem nach-



gebauten Wahllokal wurde das Prozedere der Überprüfung der Wahlbenachrichtigungen ebenso durchgespielt wie der eigentliche Wahlvorgang und die Auszählung der Stimmen. Das Ergebnis war schließlich Thema der folgenden Stunden. Ach ja: Im neuen LehrplanPlus soll tatsächlich die politische Bildung verstärkt werden. Zeit wird's ja.